Bericht der Kommission zur Förderung des Volksgesanges

Autor(en): **Haegi, Jakob / Schoch, Rudolf**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **125 (1958)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-744059

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bericht der Kommission zur Förderung des Volksgesanges

Die Kommission beschäftigte sich in der Berichtsperiode mehrmals mit der *Revision des Uebungsteils zum «Schweizer Singbuch Oberstufe»*. Herr *Ernst Hörler* hat eine völlige Umarbeitung vorgenommen. Sie fand die einhellige Zustimmung der Kommissionsmitglieder und wurde zur Drucklegung empfohlen.

Für eine von der «Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Jugendmusik und Musikerziehung» angeregte und in Verbindung mit der Erziehungsdirektion, den Stufenkonferenzen und der Schulsynode durchgeführte *Tagung*, die dem Problem *«Schülerorchester, Jugendorchester, Jungbläserensembles»* gewidmet war, warb auch die Synodalkommission. Die Veranstaltung fand in der Presse erfreuliche Beachtung.

Die Bestimmung *obligatorischer Lieder* erweist sich noch immer als eine nützliche Einrichtung. Sie kann aber in der jetzigen Form ihren Zweck, zur Verbreitung eines einheitlichen Liedgutes beizutragen, nur in ungenügender Weise erfüllen. Die Kommission schlug darum vor, im Amtlichen Schulblatt eine *größere Liste von Liedern* zu nennen, die von der Lehrerschaft im Laufe der nächsten Jahre *freiwillig* mit den Schülern gesungen werden könnten und sollten. Das Verzeichnis enthält alte Melodien und neue Kompositionen. Altbekannte Weisen würden so vor dem Verschwinden bewahrt; neue Melodien könnten rasch Allgemeingut werden. Wir freuen uns, daß der Erziehungsrat unserem Vorschlag zugestimmt hat, und hoffen sehr, daß die Lehrer der Mittel- und Oberstufe der Primarschule und die Sekundarlehrer die Anregung aufgreifen und verwirklichen.

Zürich, den 26. Januar 1959

Für die Synodalkommission
zur Förderung des Volksgesanges:

Der Präsident: gez. *Jakob Haegi*
Der Aktuar: gez. *Rudolf Schoch*